

Fraktion DIE LINKE.  
im Stadtrat Gera  
Fraktionsgeschäftsstelle  
Dr. W. Neudert

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 15.05.2014**

Die letzte Sitzung der Legislatur 2009 -2014 begann mit der Annahme von **2 Resolutionen**:

- Bekenntnis zur Demokratie und gegen ein Nazi-Konzert im Sommer in Gera \*)
- Bekenntnis zur Entwicklung eines Hochschulstandortes Gera (Berufsakademie).

Von der ursprünglichen Tagesordnung wurden durch die OB zurückgezogen:

- 192/2009, 4. Ergänzung - Aufgabe des Museumsstandortes Ferbersches Haus
- 28/2014 - Vertretung der OB im Aufsichtsrat TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH.

Zu Beginn der Stadtratssitzung verlas die OB ein **Schreiben des Thüringer Landesverwaltungsamtes (ThürLVWA) zur Genehmigung der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Gera**. Die Genehmigung ist mit einer Auflage erteilt worden. Demzufolge hat die Stadt Gera, soweit der Finanzbedarf nicht über Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock gedeckt werden kann, durch geeignete zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen sicherzustellen, dass die Zahlungsfähigkeit im Konsolidierungszeitraum gewährleistet bleibt.

Das LVWA geht davon aus, dass die für die Haushaltssanierung zusätzlichen Einnahmen in Höhe von 3,5 Mio. € aus einem erhöhten Hebesatz der Grundsteuer B bis zum 30.06.2014 durch den Stadtrat beschlossen wird.

Erster regulärer Tagesordnungspunkt war die **Verleihung von Ehrenbezeichnungen für 20jährige Tätigkeit im Stadtrat bzw. Ortschaftsrat**.

Mit dem zweiten Tagesordnungspunkt hat der Stadtrat eine **Gebührenerhöhung für die Musikschule „Heinrich Schütz“ beschlossen**. Abgelehnt wurde diese Gebührenerhöhung mehrheitlich durch die Fraktion DIE LINKE. .

Abgelehnt wurden mit 18 zu 17 Stimmen die durch die Verwaltung konzipierten 11 **Rückbaumaßnahmen an kommunalen Spielplätzen** als Beitrag zur Haushaltssanierung (siehe Redebeitrag D. Reinhardt Fraktion DIE LINKE.).

Die **Sondernutzungsgebührensatzung für Grünanlagen** (DS 54/2006, 2. Ergänzung) wurde durch den Stadtrat bestätigt.

Eine breite Zustimmung fand das **„Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK, DS 5/2014) Gera2030** als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die Verwaltung.

Angepasst wurde die **Richtlinie zur Verwendung der Infrastrukturpauschale** (DS 138/2006., 4. Ergänzung). Das bildete die Grundlage für die nachfolgend bestätigten **Sofortmaßnahmen im Rahmen der Auflagen Betriebserlaubnis in Kindertagesstätten zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung** (DS 24/2014).

Eine mehrheitliche Zustimmung fand eine Initiative der Fraktion DIE LINKE. **zur Erhaltung und Sicherung der Finanzstrukturen der Kindertagesstätten in der Stadt Gera** (DS 37/2014, siehe Redebeitrag M. Jung Fraktion Die LINKE.).

Die

- **Aufhebung des Bebauungsplanes** B/38/94 „Am Saarbachtal“, Windischenbernsdorf und seine **Neuaufstellung** als B/38/14
- Einleitung des **1. Änderungsverfahrens zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB/56/01 „Stadtteilzentrum Dornaer Straße“** und
- Feststellung des **Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Geraer Stadtgrün, Forsten und Friedhöfe zum 31.12.2010**

wurden durch den Stadtrat beschlossen.

\*)

**Aufruf der Stadt Gera:**

**Verantwortung für unsere Demokratie übernehmen!**

---

Erneut wollen rechtsradikale Kräfte ihr rechtsextremistisches Propagandafestival in Gera durchführen. Bei Rechtsrock handelt es sich um aggressive Propaganda, die den Boden für Gewalt bereitet. Angesichts der Gefahr rechten Terrors appellieren wir an die Geraer EinwohnerInnen, sich für eine friedliche, weltoffene und tolerante Stadt einzusetzen.

Wir wollen eine Stadt, in der die Würde des Menschen unantastbar ist, in der die Menschen aus verschiedenen Nationen mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebensweisen friedlich und achtvoll zusammenleben. Wir wollen eine Gesellschaft, in der soziale und politische Probleme offen angesprochen und auf demokratische Weise gelöst werden.

Wir wollen in unserer Stadt eine Atmosphäre gestalten, in der Begegnungen, Miteinander und Offenheit die Grundlage des Zusammenlebens bilden.

Wir wollen eine Politik in der Menschenwürde, Freiheit und Demokratie obersten Stellenwert besitzen.

Wir fühlen uns dafür verantwortlich und werden deshalb aktiv. In Gera darf kein Raum sein für nationalsozialistisches oder sonstiges menschenverachtendes Gedankengut.

**Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gera auf:**

sich offensiv der Propaganda extrem rechter Gruppen zu verweigern,  
sich aktiv für die gewaltfreie Austragung von Konflikten einzusetzen,  
sich einzumischen, wenn Menschen diskriminiert, bedroht oder angegriffen werden,  
sich einzubringen, um eine Atmosphäre der Offenheit und Toleranz in Gera zu gestalten.

**Wir brauchen auch Sie im Sommer 2014 bei unseren friedlichen Aktionen gegen das rechtsextremistische Propagandafestival. Bitte unterstützen Sie das breite gesellschaftliche Bündnis der demokratischen Parteien, der Kirchen, Gewerkschaften, Vereine und Verbände.**

Margit Jung  
Vorsitzende der  
Fraktion DIE LINKE

Hans-Jörg Dannenberg  
Vorsitzender der  
Fraktion CDU

Armin Allgäuer  
Vorsitzender der  
Fraktion SPD

Kerstin Pudig  
Vorsitzende der  
Fraktion Arbeit für Gera

Dr. Harald Frank  
Vorsitzender der  
Fraktion Bürgerschaft Gera

Eugen Weber  
Bündnis90/Die Grünen

Dr. Viola Hahn  
Oberbürgermeisterin der Stadt Gera

Michael Kleim  
i.A. Sprecherrat des Runden Tisches